

## **Fortbildung für Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention:**

### **Umgang mit Suizidalität in der Schule**

Aufbauend auf dem Basismodul, welches eine Anlaufhilfe für die Bildung der Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention gibt, wird es in dieser Veranstaltung um den Umgang mit Suizidalität in der Schule gehen.

In Deutschland suizidieren sich mehr als 200 Minderjährige jährlich. Die Anzahl der Suizidversuche liegt noch deutlich höher. Und noch häufiger werden Schulsehörerige mit Suizidgedanken von Schüler\*innen konfrontiert. Dabei ist es ein weit verbreiteter Irrtum, dass diejenigen, die über Suizid sprechen, sich nichts antun. 75% aller vollendeten Suizide wurden vorher durch direkte oder indirekte Anzeichen angekündigt. Jede Äußerung eines Schülers oder einer Schülerin, die auf Suizidgedanken schließen lässt, sollte deshalb ernst genommen und ihr nachgegangen werden.

In der Fortbildung soll den Schulteams Handlungssicherheit im Umgang mit Schülern und Schülerinnen, die Suizidgedanken äußern, vermittelt werden. Es werden Fakten, Zahlen und Hintergründe zum Thema Suizidalität erläutert. Mögliche Hinweise auf Suizidalität und ein entsprechender Umgang mit diesen werden besprochen. In Rollenspielen wird ein Gespräch mit einem Suizidgefährdeten simuliert. Außerdem wird auf rechtliche Fragen und Verantwortlichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule eingegangen.

Da beim Krisenmanagement der Schulleitung eine große Rolle zukommt, sollte diese Teil des Teams sein und mit dem Team an der Fortbildung teilnehmen. Darüber hinaus sind alle weiteren (zukünftigen) Mitglieder des Teams eingeladen. Um Parallelstrukturen zu vermeiden, ist es sinnvoll und erforderlich Personen, die bereits im Bereich der Beratung und Gewaltprävention an der Schule arbeiten, in das Team aufzunehmen (z.B. Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen, Hausmeister\*innen, Sekretär\*innen, Religionslehrkräfte). Da im Falle einer Krise auch Mitarbeiter\*innen des Ganztags betroffen sein werden, sollten diese auch mitbedacht werden und sind herzlich in der Fortbildung willkommen. Wenn möglich, sollte das Beratungs-, Gewaltpräventions- und Kriseninterventionsteam vollständig an der Fortbildung teilnehmen (max. 10 Teilnehmer pro Schule).

**Adressaten:** Mitglieder der Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention aller Schulformen

**Dauer:** 3 Stunden

**Ansprechpartnerinnen:** Dipl.-Psych. Leonie Stauf und M.Sc. Psych. Margarita Schröder